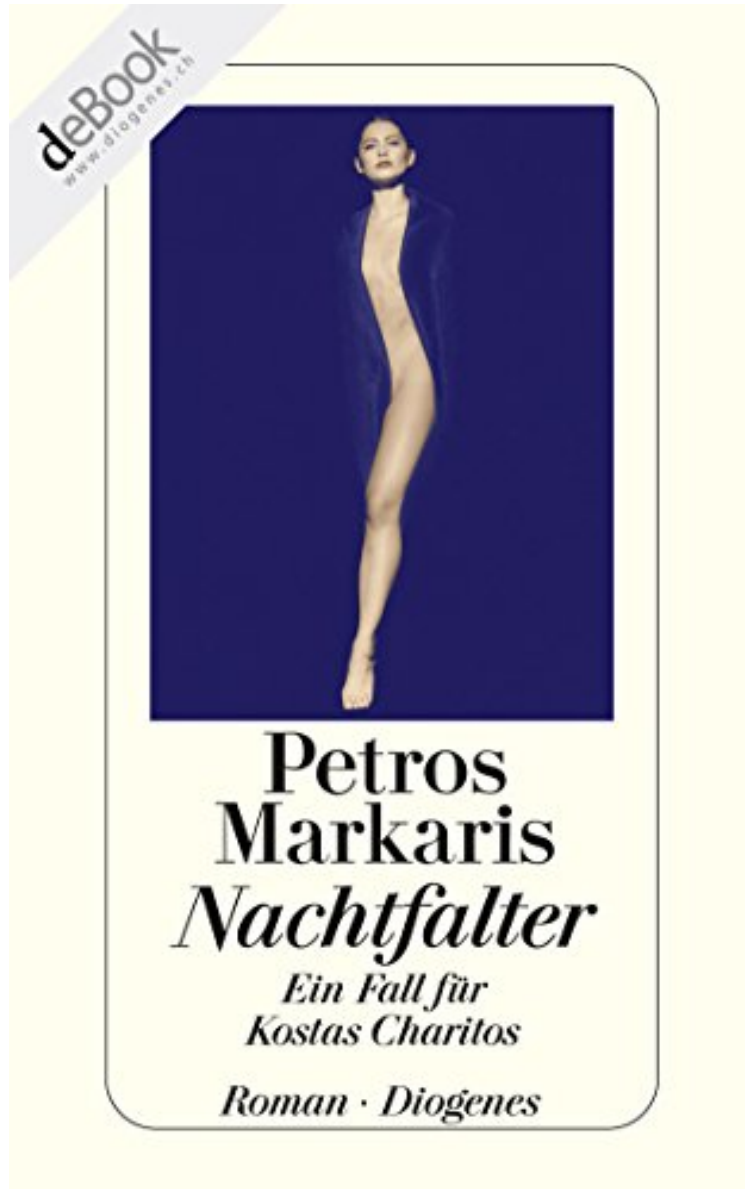


(Free) Nachtfalter (detebe)

Nachtfalter (detebe)

Von Petros Markaris

*ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #90513 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-04-23 Erscheinungsdatum: 2013-04-23 File Name: B00CHWLJ6I | File size: 20.Mb

Von Petros Markaris : Nachtfalter (detebe) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Nachtfalter (detebe):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 6 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannendes Buch-Toller Background Von daxie1968 Nachdem ich "Hellas Channel" gelesen hatte, war ich mir nicht so ganz sicher, ob ich ueberhaupt noch ein Buch von Petros Markaris lesen wollte. Mir erschien sein Kommissar zu

altbacken, gestrig und chauvinistisch. Aber da die Krimihandlung an sich, gut geschrieben und spannend war, habe ich auch *Nachtfalter* gelesen und bin sehr froh darüber! Es ist ein sehr spannendes Buch, welches noch dazu viel über den Athener Alltag, so wie ich ihn derzeit live und in Farbe erlebe, vermittelt. Außerdem hat er seinen Kommissar einen gewissen trockenen Humor entwickeln lassen, der herrlich zur Handlung passt und einfach das Tüpfelchen auf dem "I" ist. Ja, er ist immer noch altbacken, gestrig und chauvinistisch, aber er ist hier und jetzt angekommen. Klasse Lesevergnügen! 13 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herausragend von Ein Kunde Der Held dieses Buches ist ein Grieche, wie er tatsächlich nicht nur in Bchern steht. Eine faszinierende Figur. Ein sympathischer Rassist. Ein aufrechter Karrierist, der während des Obristenregimes an Folterungen beteiligt war und zu dessen engsten Freunden eines der damaligen Folteropfer gehört. Ein Kriecher, der im Interesse der Gerechtigkeit ohne Zögern auch hohen Herren ans Leder geht. Ein Chauvi, der sich täglich mit seiner Frau zankt, der er treu ergeben ist. Der Plot ist diesmal etwas ausgefeilter als im Erstling *Hellas Channel*, aber das ist nicht die Hauptsache. Das Ganze spielt in einem bemerkenswert genau, liebevoll und kritisch gezeichneten Griechenland. Das blumige Griechisch wurde von der Übersetzerin in ein recht umständliches Deutsch übertragen. So klingen die Dialoge mitunter wie bei Courths-Mahler. Man sollte sich die Serie dennoch nicht entgehen lassen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Buchkritik zu: Petros Markaris "Nachtfalter" Roman Diogenes-Verlag Von CVJMBuchkritik: Kommissar Charitos soll sich ausruhen. Doch das ist nichts für einen Ermittler. Er macht aber Urlaub auf einer Insel. Die Reisekasse ist auch nicht gerade voll. Und so richtig etwas passieren, das tut sich dort auch nicht. Aber dann! Da erwischt es einen ganz Großen. Einer von denen, die das Rotlichtmilieu beherrschen. Er wurde vor einem Nachtlokal erschossen. Das ist ein Fall für Kostas Charitos. Je tiefer er dabei in den Sumpf der Halbwelt geht, wird für ihn diese Situation immer gefährlicher. Er befindet sich auf einmal mitten von faulen Geschäftemachern und in dem Sumpf von Politik und Korruption. Und dann sind es auf einmal zwei Mordfälle. Und wie es Kommissar Charitos dann gelingt, diese beiden Morde aufzuklären, dazu muss das Buch natürlich gelesen werden. Dieser Roman ist sehr spannend und vor allem glaubwürdig geschrieben. Kommissar Charitos geht auf Verbrecherjagd. An zwei Abenden hatte ich das Buch gelesen. Ich warte schon mit Spannung auf den nächsten Roman von diesem Schriftsteller. Fünf Sterne für diesen Krimi-Roman "Nachtfalter".

Kurzbeschreibung Kommissar Charitos ist krank. Eigentlich sollte er sich ausruhen und von seiner Frau verwehrt lassen. Doch so etwas tut ein wahrer Bulle nicht. Eher steckt er bei Hitze und Smog im Stau, stopft sich mit Tabletten voll und jagt im Schrittempo eine Gruppe von Verbrechern, die die halbe Halbwelt Athens in ihrer Gewalt hat. "Gegen zwei Dinge im Leben habe ich eine unüberwindliche Abneigung. Gegen Rassismus und gegen Schwarze." Kommissar Kostas Charitos ist alles andere als eine strahlende Identifikationsfigur. Aber gerade die Ambivalenz seines Antihelden macht die Kriminalromane des griechischen Autors Petros Markaris zu einer äußerst reizvollen Lektüre. Schon bei seinem ersten Auftritt in *Hellas Channel* bekannte sich der Polizist Charitos zu äußerst zweifelhaften Aktivitäten während der Militärdiktatur und zu einem ebenso ungebrochenen wie unreflektierten Antikommunismus. Dennoch mag der Leser Sympathie für diesen Durchschnittsmenschen empfinden, der sich in häuslichen Konflikten mit Ehefrau Adriani, beruflichen Auseinandersetzungen mit seinem Vorgesetzten Gikas und im Kampf gegen das Athener Verkehrschaos zu zerreiben scheint. Gerade aus diesen Dreifrontenkämpfen jedoch bezieht der Dickhäuter Charitos seine Motivation. Grozige Dienstweisungen und familiäre Regeln missachtend wandelt er auf schmalen Grat, um schließlich doch seine eigenen Vorstellungen durchzusetzen. Dabei muss er kräftig von oben einstecken und keilt ebenso rustikal nach unten aus. Die alte Geschichte: Zwei Verbrechen, die augenscheinlich nichts miteinander zu tun haben, können in Verbindung gebracht werden. Ein Erdbeben auf einer griechischen Insel legt die Leiche eines Ermordeten frei, der als Christos Petroulias identifiziert wird. Petroulias amtierte als Schiedsrichter in der dritten Liga -- ansonsten sind seine Aktivitäten und Einkünfte unklar. In Athen wird der Nachtclubbesitzer Konstantinos Koustas vor einem seiner Etablissements erschossen. Koustas war gleichzeitig Besitzer des drittklassigen Fußballclubs Triton. Der Zufall und verbissene Nachforschungen bringen Charitos Klarheit über den Zusammenhang der beiden Gewalttaten, und er deckt die Strukturen einer genialen Geldwaschanlage auf. Als hohe Politik ins Spiel kommt, wird er von Kriminaldirektor Gikas zurückgepfiffen -- der Fall soll zu den Akten gelegt werden. Doch Charitos wehrt er selbst, würde er sich daran halten. Schließlich droht ihm die Suspendierung vom Dienst. Große und intelligente Unterhaltung mit viel Humor -- Kommissar Charitos ist eine echte Bereicherung für das Genre. --Ulrich Deurer

Kurzbeschreibung Kommissar Charitos ist krank. Eigentlich sollte er sich ausruhen und von seiner Frau verwehrt lassen. Doch so etwas tut ein wahrer Bulle nicht. Eher steckt er bei Hitze und Smog im Stau, stopft sich mit Tabletten voll und jagt im Schrittempo eine Gruppe von Verbrechern, die die halbe Halbwelt Athens in ihrer Gewalt hat.